



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung
vom:

Bauausschuss

Niederschrift zur Sitzung
12.09.2018

2. **Betonsanierung im Helmut-Loos-Bad in Niederkassel-Lülsdorf**
hier: Ortsbesichtigung

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Im Nachtragshaushalt wurden für die Betonsanierungsarbeiten im Helmut-Loos-Bad - nach dem zur Entscheidung über den Nachtrag bekannten Sachverhalt geschätzte - Mittel bereitgestellt.

Vor Beginn der Sitzung findet eine Ortsbesichtigung durch den Ausschuss statt. Aus diesem Grund gibt die Verwaltung zu dem Sachverhalt die folgenden Erläuterungen:

Aufgrund ständigen Austritts von Sickerwasser aus dem Becken und Betonabplatzungen im Keller des Hallenbades im Bereich des Beckens hatte die Verwaltung eine Begutachtung des Betons und der Bewehrung beauftragt.

Als Ergebnis des Gutachtens ist festzuhalten, dass sowohl der Beton als auch die Bewehrungseisen durch einen erhöhten Chlorideintrag geschädigt sind und eine Betonsanierung für das Becken erforderlich ist. Im Zuge dieser Arbeiten ist auch eine Erneuerung (zumindest teilweise) der um das gesamte Becken herum geführten Überlaufrinne erforderlich.

Während der weiteren Planung der auszuführenden Arbeiten kam es Mitte Mai zu einem Bruch der Überlaufrinne im Bereich des Schwimmbeckens.

Offensichtlich handelt es sich hierbei um einen Schaden, der durch Spannungen im Beton ausgelöst wurde.

Da die Verwaltung hier Gefahr im Verzug sah, wurde das Helmut-Loos-Bad unverzüglich geschlossen und das Becken geleert.



Stadt Niederkassel

Um die Ursache der Schäden im Beton zu ermitteln, wurde von der Verwaltung das in solchen Fällen als sachkundig bekannte Ingenieurbüro IBE-Ingenieure aus Hennef hinzugezogen. Aufgrund der unverzüglich vorgenommenen Ortsbesichtigung mit dem Büro wurden von der Verwaltung Sofortmaßnahmen unter Hinzuziehung des Bauhofes ergriffen, um die Schäden so gering als möglich zu halten.

Aufgrund des Schadenereignisses hat sich jedoch auch gezeigt, dass die Betonsanierung unverzüglich angegangen werden muss.

Nach den ergriffenen Sofortmaßnahmen konnte das Becken wieder in Betrieb genommen werden.

Durch Dringlichkeitsentscheidung vom 24.05.2018 (genehmigt in der Sitzung des Ausschusses am 13.06.2018) wurde das Ingenieurbüro IBE mit der ingenieurmäßigen Begleitung der Betonsanierung beauftragt.

Ein Vertreter des Büros IBE wird bei der Ortsbesichtigung vor Ort sein und gemeinsam mit der Verwaltung die erforderlichen Arbeiten erläutern.

Nach der weitergehenden Untersuchung der Sanierungsarbeiten durch das Büro IBE kann der Sanierungsbedarf entgegen der ursprünglichen Annahme relativiert werden. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die im Nachtragshaushalt 2018 zur Verfügung gestellten Mittel bei weitem nicht benötigt und auch keine längerfristigen Schließzeiten des Bades erforderlich werden.

Hiervon unabhängig ist eine mögliche Sanierung der Schwimmbadtechnik zu sehen. Die Verwaltung geht davon aus, dass hierzu in der Sitzung nähere Angaben gemacht werden können.

Vor Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung statt. Herr Kling vom Ing. Büro IBE erläuterte den anwesenden Ausschusmitgliedern im Foyer des Bades ausführlich die Problematik und die dadurch bedingten Schäden im Helmut-Loos-Bad. Er beantwortete ebenso wie die Verwaltung ergänzende Fragen aus der Mitte des Ausschusses. Sodann wurde der Ortstermin im Keller des Bades fortgesetzt und dort von Herrn Kling anhand der sichtbaren Schäden die Ursachen für die Schäden erläutert. Er stellte heraus, dass die Standsicherheit des Bades und des Beckens derzeit nicht in Frage steht. Die Schäden sind derzeit noch nur oberflächlich. Bei Durchführung der erforderlichen Betonsanierung ist auch nicht zu befürchten, dass im Hinblick auf die Standsicherheit eine Veränderung in absehbarer Zukunft eintritt.

Die Verwaltung berichtete, dass sich die voraussichtlichen Kosten für



Stadt Niederkassel

die Betonsanierung gemäß Kostenschätzung des Ing. Büros auf rd. 45.000-50.000 € belaufen. Hinzu kommen die Kosten für die Sanierung des Beckenrandes mit Kosten in Höhe von rd. 120.000 €.

Die letzte große Sanierung fand vor 17-18 Jahren statt. Es stelle sich daher die Frage, was sonst noch anstehen könnte. Im Bereich der Schwimmbadtechnik sind zu einem späteren Zeitpunkt der Austausch der Filtertechnik, des Wärmetauschers sowie des Schaltschranks erforderlich. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 300.000 €. Alles Weitere, wie Dach, Fenster u.ä. sind zurzeit in Ordnung und nicht erneuerungsbedürftig.

Die Verwaltung schlug vor, einen Betrag in Höhe von 200.000 € für die Betonsanierung und die Sanierung des Beckenrandes freizugeben. In einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses berichtet die Verwaltung über das Ergebnis der Betonsanierung vor. Danach muss separat über die Erneuerung der Schwimmbadtechnik beraten werden.

Ausschussmitglied Robert (CDU) stimmte dem Verwaltungsvorschlag zu.

Die Frage eines Ausschussmitgliedes bezüglich der Abplatzungen von Platten im Hallenbad wurde von der Verwaltung ausführlich erklärt.

Auf die Frage, ob Haushaltsmittel für die Erneuerung der Schwimmbadtechnik im Haushalt eingestellt sind, teilte die Verwaltung mit, dass im Nachtragshaushalt ein Betrag in Höhe von 1.000.000 € ohne Differenzierung der erforderlichen Arbeiten veranschlagt wurden. Nunmehr liegt die nähere Differenzierung vor, die mit einem Betrag von 200.000 € angegeben werden kann. Inwieweit weitere Mittel aus der zur Verfügung stehenden 1 Mio € benötigt werden, kann erst nach Abschluss der weiteren Planungen beurteilt werden.

Es erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt nimmt das vorgestellte Sanierungskonzept des Helmut-Loos-Bades zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die sich aus dem Konzept ergebenden Maßnahmen durchzuführen. Aus den bereitstehenden Haushaltsmitteln wird ein Betrag in Höhe von 200.000 € für die Betonsanierung und die Sanierung des Beckenrandes freigegeben.

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0